bändern eingefaßt, von profiliertem Rundbogensturz abgeschlossen, der im Scheitel ein von geflügeltem Totenkopf bekröntes, gerolltes Blatt enthält. Das rundbogige Bild in profilierter Rahmung: Kruzifixus in bergiger Landschaft. Beschädigt. Seitlich vom Bilde Figuren der Hl. Johannes der Täufer und Elisabeth. Aufbau um 1684, Bild Mitte des XVIII. Jhs.
Seitlich über geschweiftem Volutenpostament mit skulpiertem Doppelwappen an der Vorderseite stehender Putto mit Inschriftschild in Rocaillerahmen, den Fuß auf Totenkopf gestützt. Franz Enckh von der Burg 1776.
Im Fußboden mehrere Inschriftsteine.
Am Eckpfeiler mehrere graue Platten: Kinder des Hans und der Elisabeth Strobl 1671 und 1672; ferner weitere von 1666 und 1670; ferner einer von 1662. — An der Vorderwand des Pfeilers Platte: Frau Sara Schallerin, geb. Grienawaldin 1652 und Christian Schaller 1675.

2 *1621 Christof Khren, Bürger und Gastgeb.*
1646 Abraham Gerzer, Bürger und Gastgeb zum gulden Oxen.
† 1683
vermacht die Gruft
1709 Johann Kauffmann zu Söllheim †
Desselbrunner'sche Erben.
1818 Matthias Fuchs, Handelsmann.

Wandgrab aus rotem, grauem und gelbem Marmor. Über Staffel, der ein Sarkophag mit vorgehängter Draperie über geflügeltem Totenkopfe vorgelegt ist, rundbogiger, abgeschrägter Rahmenaufbau mit seitlichen Pilastern und umfangender Draperie; im Scheitel Schild mit Hausmarke in Volutenrahmen unter Krone. Über dem Sarkophage stehen zwei Putten mit Wappenschilden. Anfang des XVIII. Jhs.
Bild: Beweinung Christi, bezeichnet *Leop. Krieger 1839 fecit.* Auf seitlich angesetzten Flügeln Obelisken mit Flammenurnen und Inschrifttafeln von 1820. Davor stehen über Würfelkonsolen Putten mit Inschriftblättern, auf Totenköpfe gestützt. Anfang des XVIII. Jhs.
Im Fußboden mehrere Inschriftplatten.

3 *1612 Hans Khren, Bürger und Gastgeb.*
1699 Martin Lasser, Gastgeb z. schwarzen Rössl.
1766 Benedict Wazinger, Fleischhacker.
1803 Josef Leitl, Bortenwirker.
1812 Johann Georg Hofmann, Lederer.

Wandgrab aus einer rotmarmornen Staffel mit breiter Inschrifttafel in Volutenbandrahmung (erste Hälfte des XVII. Jhs.) und einem rundbogigen Bilde in marmorierter Holzrahmung mit vergoldeten Kapitälen und Perlstabeinfassung von zirka 1812.

Fig. 177 Sebastiansfriedhof, Arkaden (S. 141)

Das Bild: Jüngstes Gericht nach dem Fresko des Peter Cornelius, links unten bezeichnet: *Stief pinxit nach Cornelius 1843.* In dem Streifen darunter vier ovale Bildchen, Porträts eines Herrn und einer Dame, Erziehung der hl. Jungfrau und hl. Georg. Staffel vom Anfange des XVII. Jhs., das übrige um 1843.
Eisernes Abschlußgitter mit Mäandermustern, bekrönendem Ovalmedaillon mit Initialen *J. H. . . .* unter Schleife. Um 1812 (siehe oben).
Am Pfeiler rotes Marmorwandgrab; über gebogenem, von zwei Kugeln getragenem Gesimse der von doppelt eingerollten Volutenbändern gerahmte Hauptaufbau; das gebogene Abschlußgebälk trägt einen Aufsatz mit zwei liegenden Voluten und einem Wappenschilde mit zwei Monden unter einer Krone. Im Mittelfelde in profilierter, rundbogig abschließender Rahmung Relief eines vor dem Kruzifixus knienden Herrn. Anfang des XVIII. Jhs.
Darunter einfacher Sockel, aus dem zwei greifende Hände (von denen jetzt eine fehlt) heraustreten.

4 *1607 Clement Loch, Bürger und Lederer.*
1649 Hans Christof Vitztomb, Bürger und Handlsmann.
1818 Christian Schwaiger u. Kath. Mayer.
1752 Josef Anton Zezi, Handelsmann.
1862 Katharina Mayer.